

Vom Hercules nach Mayen



Seit Jahren fördert der RSC Eifelland Mayen Gemeinschaftserlebnisse auf vielfältige Weise. Dazu gehört auch, dass in jedem Sommer, gemeinsam mit den Jugendfahrern, ausgedehnte Radtouren unternommen werden. Unter der sachkundigen bewährten Führung von Thomas Eggen traten die Akteure des RSC und liebe Gäste des Mayener Radsportclubs kräftig bei der 6-Flüsse-Tour in die Pedale. Die zusätzliche Betreuung unterwegs und den Gepäcktransport übernahm, wie in den Vorjahren, Jürgen Bous. Die beliebte Ferienradtour des RSC führte in diesem Jahr von Kassel nach Mayen. Am Herculesdenkmal auf der Wilhelmshöhe in Kassel startete die Radgruppe, um zunächst dem Fuldaradweg und dann dem Ederauenradweg nach Süden zu folgen.



Die Stadt Fritzlar mit dem Bonifatiusdenkmal wurde besichtigt und man erreichte auf herrlichen Naturwegen das Tagesziel Waldeck an der imposanten Edertalsperre. Ein Grillfest am Abend brachte die verlorenen Energien schnell zurück und sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Mit frischem Schwung folgte man am nächsten Tag weiter der romantischen urwüchsigen Ederlandschaft und gelangte flussaufwärts über Frankenberg und Battenberg nach Raumland, dem zweiten Tagesziel.

Die Königsetappe kam am dritten Tag: Zunächst führte die Route über raue, anstrengende Forstwege durch das Rothaargebirge direkt zur Eder- und kurz danach zur Siegquelle. Nun folgten alle dem Siegtal und erreichten über Siegen, Betzdorf und Wissen schließlich, nach stolzen 152 km, das dritte Etappenziel, Uckerath. Dort erreichte die Stimmung ihren absoluten Höhepunkt, denn im Hotel mit Riesendisco übertrug sich die Wochenendstimmung von einigen hundert Besuchern, noch verstärkt durch die Klänge der Musik, auf alle Radsportler und ließ die Anstrengungen des Tages schnell vergessen. Sogar Schlagersänger Bernd Klüver gab abends ein Konzert und mit dem „Kleinen Prinz“ und dem „Jungen mit der Mundharmonika“ sorgte er bei einigen älteren Bikern für nostalgische Erinnerungen und Temperamentsausbrüche, bei anderen allerdings weniger.

Dem singenden Künstler wurde von einem Mayener Radler sogar das Schweiß Tuch auf die Bühne gereicht, das dieser dankend ausgiebig nutzte und zurückgab: Für Klüver-Fans ein besonderes Utensil.

Der letzte Tourtag führte dann zur Siegmündung bei St. Augustin, weiter über Unkel, Linz zur Rheinfähre nach Bad Kripp und dann nach Brohl. Zum beschaulichen Ausklang der Reise genossen alle die Fahrt mit dem historischen Vulkanexpress durchs Brohlbachtal nach Engeln. Begleitet von strahlendem Sonnenschein erreichten die Biker wohlbehalten und fröhlich per Rad an der Nette entlang den Heimatort Mayen. Mit einem kühlen Bier klang die Tour auf dem europäischen Schützenfest in lustiger Runde aus. Insgesamt legten die Fahrer 460 km zurück. Die Kondition der Teilnehmer wurde an allen Tagen herausgefordert, denn bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 bis 30 km/h blieb die Kette immer stramm. Im kommenden Jahr ist eine Tour durch den Schwarzwald geplant, die von einem der Teilnehmer, Michel Hamm, dem Förster von Alpirsbach, vorbereitet wird.

